

Betreff:

Neue Energie für den Biebricher Zollspeicher - Machbarkeitsstudie "Flusswärmepumpe" (FDP)

Antragstext:

Der Ortsbeirat Biebrich bittet den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, im Zuge der kommunalen Wärmeplanung und der Entwicklung zukünftiger Nutzungskonzepte des Zollspeichers, eine Machbarkeitsstudie durchführen zu lassen, um herauszufinden,

- a) ob es technisch und im Einklang mit den Denkmalschutzaufgaben möglich ist, im Zollspeicher eine Flusswärmepumpe zu installieren.
- b) ob die Flusswärmepumpe ökonomisch und ökologisch sinnvoll betrieben werden kann.
- c) welche Auswirkungen die Installation und der Betrieb der Flusswärmepumpe auf andere Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudeensembles hat.

Begründung:

Die kürzliche vorgestellte kommunale Wärmeplanung sieht vor, dass Biebrich zukünftig mit einem Fernwärmenetz erschlossen werden soll.

Mit einer Flusswärmepumpe könnte nicht nur das Gebäude selbst, sondern ein größerer Teil Biebrichs mit nachhaltig und lokal erzeugter Fernwärme versorgt werden. Eine Anlage, die Anfang des Jahres in Mannheim in Betrieb genommen wurde, soll 3.500 Haushalte versorgen können.

Der Zollspeicher hat eine ideale Lage für eine Flusswärmepumpe. Das Gebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Rhein, um die Energie für die Wärmegewinnung zu entnehmen. Es befindet sich aber auch in unmittelbarer Nähe von dichter Wohnbebauung, um die Fernwärme effizient, ohne große Entfernungen zu überbrücken, wieder abzugeben.

Wenn die Machbarkeit bescheinigt wird, sind die Anforderungen einer Flusswärmepumpe an die Gebäudehülle wahrscheinlich verträglicher mit dem Denkmalschutz als beispielsweise von Wohnungen oder Büroarbeitsplätzen. Die Installation der Flusswärmepumpe ermöglicht berechenbare und konstante Mieteinnahmen.

Wiesbaden, 28.08.2023